

VERHALTENSKODEX

Gleichstellung der Geschlechter als Leitprinzip der Arbeiten der Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas im Europäischen Ausschuss der Regionen

Die Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas (SPE) im Europäischen Ausschuss der Regionen (AdR) hat sich einer konsequenten und durchgängigen Gleichstellung der Frauen und Männer bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten und der Ausarbeitung ihrer Politik verschrieben. Dahinter steht die feste Überzeugung, dass die Gleichstellung der Geschlechter eine nicht verhandelbare Voraussetzung für alle wirklich progressiven politischen Kräfte ist, bestimmt sie doch letztendlich die Legitimität und Integrität ihrer Reaktionen auf die Bedürfnisse und Erwartungen der europäischen Bürger. Natürlich bleibt die SPE-Fraktion auch gegenüber anderen Formen der Diskriminierung (aus Gründen der Rasse oder der ethnischen Herkunft, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung) wachsam, die sie aufs schärfste verurteilt.

Das Erreichen der Parität der Geschlechter innerhalb der internen demokratischen Strukturen der Fraktion sowie bei der Vertretung nach außen erfordert entschlossene Bemühungen aller Fraktionsmitglieder und eine grundlegende Veränderung in der Geisteshaltung; eine solche Parität kann die Kompetenz und Fachkenntnisse der Fraktion insgesamt und somit ihre Effektivität und ihren Einfluss nur **erhöhen**. Einige wichtige Schritte sind bereits eingeleitet worden. Die Geschäftsordnung der Fraktion sieht vor, dass bei der Wahl des/der 1. stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden nur Mitglieder kandidieren dürfen, die nicht demselben Geschlecht angehören wie der/die Vorsitzende. Darüber hinaus ist insgesamt eine ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern unser Leitprinzip, wenn wir SPE-Kandidaten für **fraktionsinterne Aufgaben, auf der Ebene des AdR** oder für **externe Gremien** vorschlagen. Das Gleiche gilt für Vorschläge für SPE-Redner auf verschiedenen Veranstaltungen.

Die SPE-Fraktion wird weiterhin, bei ihren Verfahren für die Einstellung von Sekretariatsmitarbeitern jegliche Diskriminierung bekämpfen. Sie verfolgt eine Politik der Chancengleichheit und unterzieht Bewerbungen einer diskriminierungsfreien Prüfung.

Allerdings müssen ab jetzt entschlossenere Maßnahmen ergriffen werden.

I. Die zentrale Herausforderung für Geschlechtergleichstellung: Auswirkungen auf die AdR-Mitgliedschaft

Die Geschlechtergleichstellung lässt sich ohne eine kritische Masse des Frauenanteils im AdR insgesamt zahlenmäßig nicht von der SPE-Fraktion allein strikt anwenden. Die größte Herausforderung liegt in der Zusammensetzung der nationalen Delegationen im AdR.

Zur Lösung dieses heiklen Problems sollten die geplanten Maßnahmen drei Aspekte umfassen:

- a) Einzelne Mitglieder der SPE-Fraktion, insbesondere die Leiter einer nationalen Delegation, sollten sowohl intern als auch gegebenenfalls öffentlich in ihrem Land Druck ausüben, um die internen Verfahren ihres jeweiligen Landes für die Ernennung einer Delegation an AdR-Mitgliedern mit Blick auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu beeinflussen. Hierbei muss jedoch bedacht werden, dass dies eine Geschlechtergleichstellung in der nationalen Politik voraussetzen würde (so sind in Spanien die Präsidenten der Autonomen Gemeinschaften prinzipiell automatisch Mitglieder des AdR);
- b) Im AdR sollte eine breitere politische Debatte auf politischer Ebene ins Auge gefasst werden, um die Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern. Die SPE-Fraktion sollte die von der SPE-geführten AdR-Präsidentschaft ausgehende Dynamik nutzen und einen aussagekräftigen Dialog zwischen dem AdR und den nationalen Delegationen einleiten, um das Bewusstsein für die Bedeutung einer ausgewogenen Vertretung der Geschlechter innerhalb des Ausschusses zu schärfen;
- c) Während die SPE Fraktion mit gutem Beispiel vorangeht, sollte sie auch Druck auf die AdR Verwaltung ausüben, um Geschlechterparität in der Organisation und Arbeitsweise des AdR weiter

voranzutreiben. In gleicher Weise sollte sich die SPE Fraktion an einer Förderung kompetenter Frauen beteiligen und die Notwendigkeit einer solchen Förderung auch auf AdR Ebene hervorheben.

II. Empfehlungen

Der Handlungsspielraum der SPE-Fraktion bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Geschlechtergleichstellung in ihren internen Strukturen und darüber hinaus wird davon bestimmt, wie Frauen und Männern insgesamt im AdR und folglich auch in der SPE-Fraktion vertreten sind. Die Ernennung von AdR-Mitgliedern ist das Vorrecht der einzelnen Mitgliedstaaten (jedoch häufig auf der Grundlage von Vorschlägen der nationalen Verbände der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften) und erfolgt nicht unbedingt anhand von Gleichstellungskriterien. Zugleich ist die SPE Fraktion zutiefst davon überzeugt, dass eine Geschlechtergleichstellung erreicht werden kann. Ohnehin gibt es bei der Benennung von SPE Mitgliedern keinen Gegensatz zwischen Geschlechterparität und einer Herangehensweise, die auf den fachlichen Qualifikationen beruht.

Deshalb sollte die SPE-Fraktion bei denjenigen ihrer **internen Strukturen** eine Gleichstellungspolitik anwenden, deren Zusammensetzung sie vollständig kontrolliert, wie z. B. bei:

- > der Exekutive der SPE-Fraktion;
- > den Koordinatoren der SPE-Fraktion in den Fachkommissionen des AdR.

Zu diesem Zweck sollte systematisch bei den an die Mitglieder der SPE-Fraktion gerichteten Aufforderungen zur Interessenbekundung für die Gleichstellung sensibilisiert werden. Die Gleichstellung der Geschlechter sollte soweit möglich durch Reißverschluss-Listen gewährleistet werden. Hierauf könnte im Fall einer Mitgliedschaft in internen Gremien mit mehr als einer zu besetzenden Stelle zurückgegriffen werden. Interessenbekundungen nur von Männern oder nur von Frauen sollten automatisch als inakzeptabel abgelehnt werden, und es sollte eine zweite Aufforderung zur Einreichung von Bewerbungen mit dem Hinweis auf die notwendige ausgewogene Vertretung beider Geschlechter erfolgen.

Ebenso sollte die SPE-Fraktion mit gutem Beispiel vorangehen, was die Gleichstellung der Geschlechter bei der Vorstellung von Kandidaten für Positionen in **AdR-Gremien** angeht. Dies gilt für die der SPE-Fraktion angehörenden Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Fachkommissionen sowie der Kommission für Finanz- und Verwaltungsfragen des AdR. Bei der Mitgliedschaft der SPE-Fraktion in den Gemischten Beratenden Ausschüssen (GBA) und Arbeitsgruppen (AG), Plattformen, Netzwerken oder anderen vom AdR geleiteten Gremien sollte die Geschlechtergleichstellung ebenfalls eingehalten werden. Das Gleiche sollte so weit wie möglich für Berichterstatter der SPE-Fraktion in den Fachkommissionen des AdR gelten.

Hinsichtlich ihrer Vertretung **über den AdR hinaus** sollte die SPE-Fraktion eine insgesamt ausgewogene Vertretung von Männern und Frauen in den Instanzen, thematischen Gremien und sektoralen Organisationen der Sozialdemokratischen Partei Europas (SPE) anstreben. Die SPE wendet für ihre Mitgliederdelegationen mit Stimmrecht auf Rats- und Kongressebene bereits eine strikte Gleichstellungspolitik an. Die SPE-Fraktion sollte sich bemühen, diese Politik auch auf ihre Delegierten ohne Stimmrecht auszudehnen.

Nicht zuletzt sollte die SPE-Fraktion mit gutem Beispiel vorangehen, was die Parität der Geschlechter in **Diskussionsforen oder Debatten** im Rahmen organisierter Veranstaltungen angeht. Außerdem sollte sie ein glühender Verfechter dieses Prinzips sein, wenn SPE-Mitglieder an von Dritten organisierten Veranstaltungen teilnehmen. Die Ablehnung der Teilnahme an Podiumsdiskussionen mit

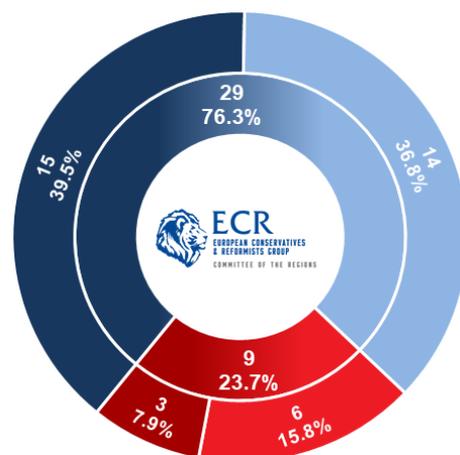
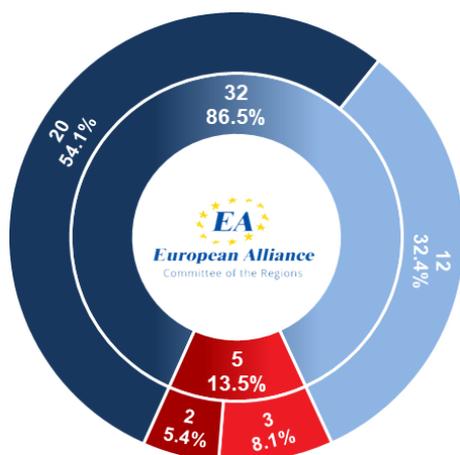
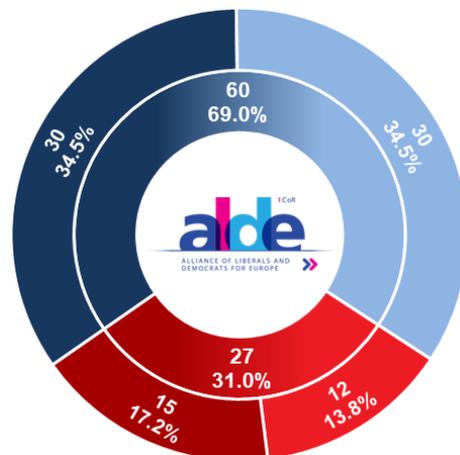
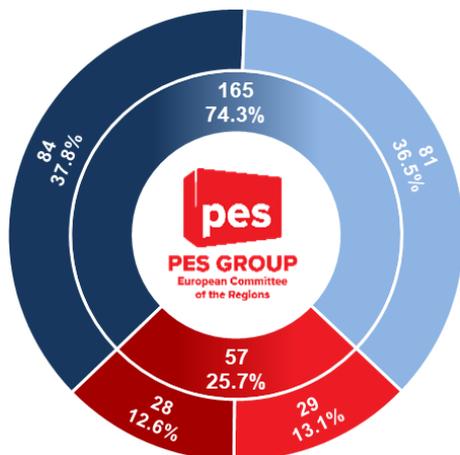
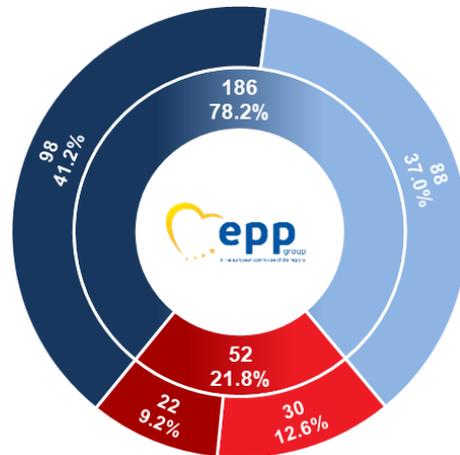
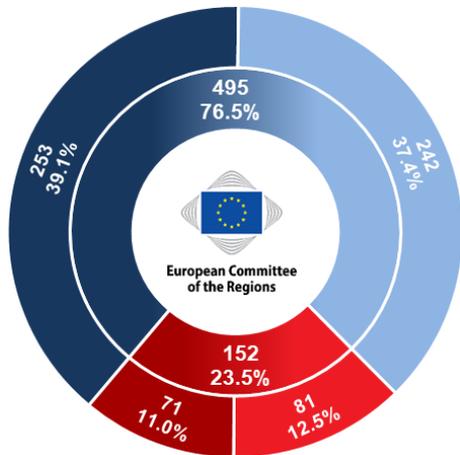
ausschließlich männlichen bzw. weiblichen Teilnehmern sollten als mögliche Option erachtet werden. Darüber hinaus sollte die SPE Fraktion, um mit gutem Beispiel voranzugehen, bei internen Debatten ein Reißverschlussverfahren für Redebeiträge einführen.

Zusammenfassend sollte unser gemeinsames Ziel sein, die 50%-50% Parität in Bezug auf die Geschlechtervertretung für SPE Mitglieder in allen Gremien herzustellen. In Anbetracht der vorstehenden Ausführungen sollte das Sekretariat der SPE-Fraktion eine **jährliche Bewertung der Umsetzung des Gleichstellungsgrundsatzes** durchführen.

Im Anhang finden Sie die Aufschlüsselung nach Geschlecht und Mitgliedstyp innerhalb des AdR, in den politischen Fraktionen und in den einzelnen nationalen Delegationen. Sie finden ebenfalls eine vertiefte Analyse der Ernennung von Mitgliedern in wichtige Funktionen innerhalb der SPE-Fraktion sowie einen Vergleich der Ernennung von Berichterstatern/-innen in den politischen Fraktionen.

ANHANG: STATISTISCHE ANALYSE

Geschlechtergleichgewicht im AdR und in den politischen Fraktionen

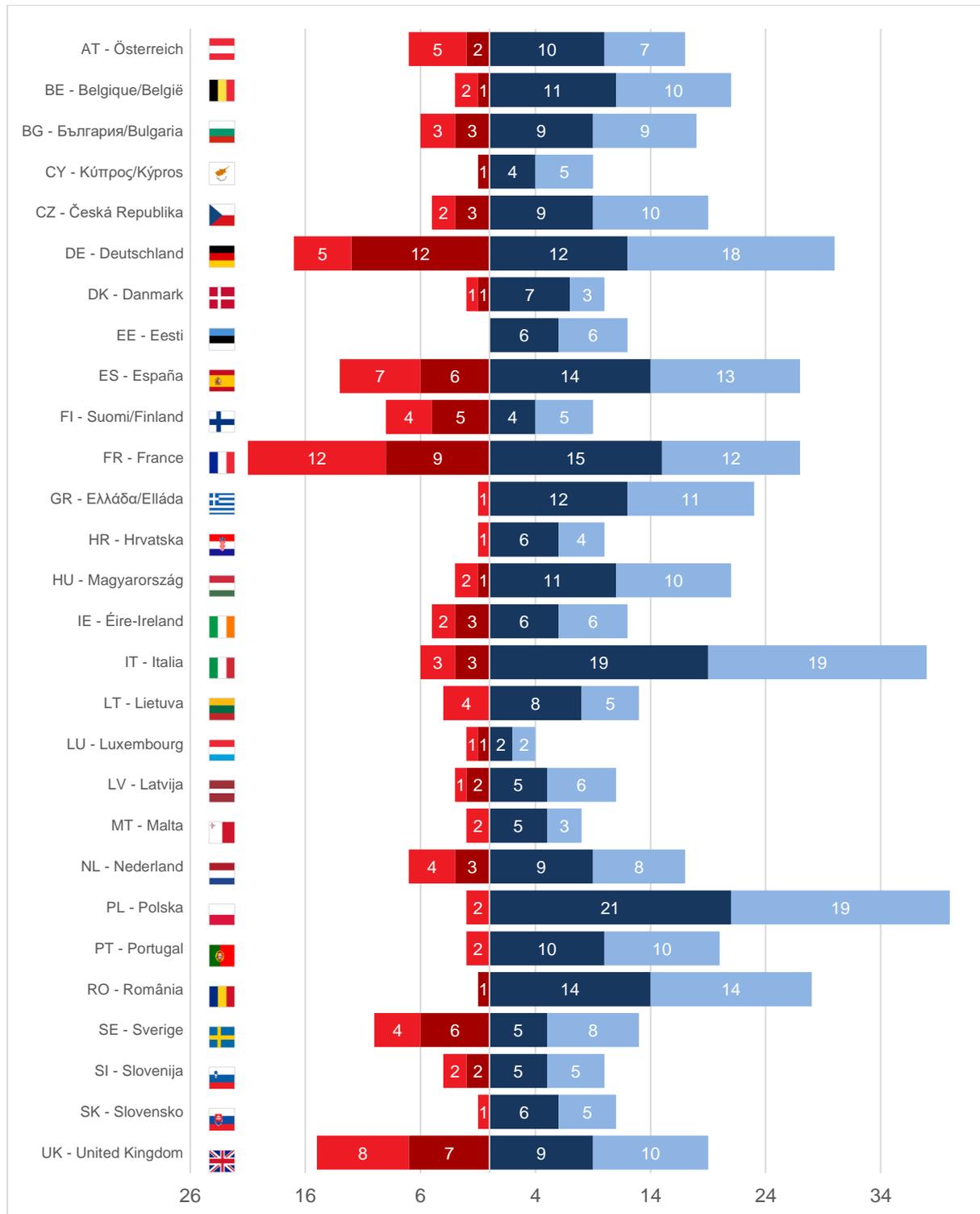


MITGLIEDER  STELLVERTRETERINNENZ

MITGLIEDER  STELLVERTRETER

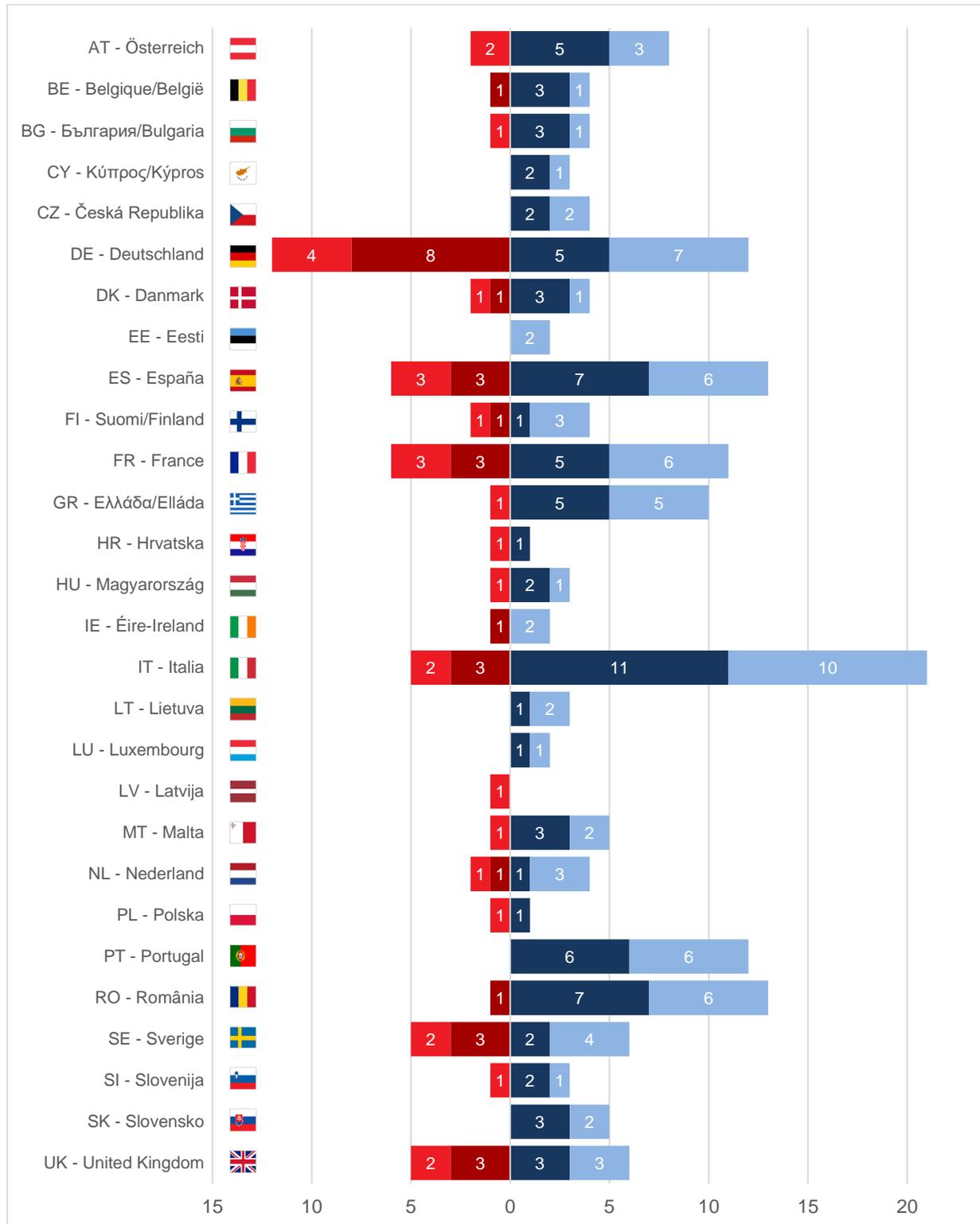
Quelle: Europäischer Ausschuss der Regionen, April 2018

Geschlechtergleichgewicht in den nationalen Delegationen des AdR



Quelle: Europäischer Ausschuss der Regionen, April 2018

Geschlechtergleichgewicht in den nationalen Delegationen der SPE-Fraktion



Quelle: Europäischer Ausschuss der Regionen, April 2018

Wichtige Funktionen innerhalb der SPE-Fraktion

Präsidentschaft des AdR



Präsidentschaft der SPE-Fraktion



Koordinatoren/-innen in den AdR-Fachkommissionen



Präsidentschaft der AdR-Fachkommissionen



Stv. Präsidentschaft der AdR-Fachkommissionen



Vorsitz in den GGAs und Arbeitsgruppen



Quelle: Europäischer Ausschuss der Regionen, April 2018

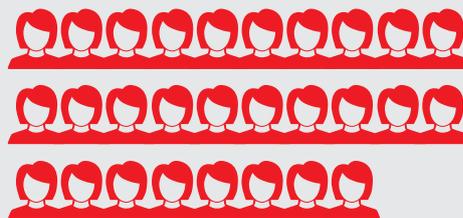
Berichterstatter/-innen der SPE-Fraktion (6. Mandat des AdR)

SPE-Fraktion

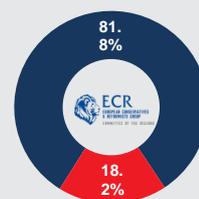
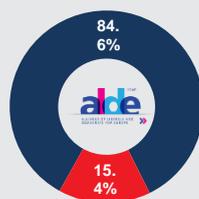
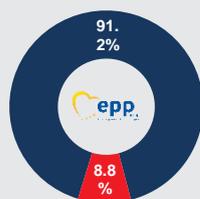
38 MÄNNER



28 FRAUEN



Alle politischen Fraktionen



Quelle: Europäischer Ausschuss der Regionen, April 2018